

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der Tagung **„Bauen mit Holz für Kommunen“** am Mittwoch, den 24.11.2010 in Werlte an.

Die Teilnahme kostet 40 Euro pro Person, Tagungsunterlagen und Verpflegung sind im Preis mit inbegriffen. Sie erhalten eine Rechnung

Vorname

Name

Institution/Firma

Anzahl der Teilnehmer

Anschrift

Telefon

Fax

Email

Datum/Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens **Mittwoch, den 17.11.2010** an die 3N-Geschäftsstelle in Werlte, Fax: 05951 9893-11 oder E-mail: info@3-n.info. Eine Benachrichtigung erfolgt nur im Falle einer Absage. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Veranstaltungsort: Klimacenter Werlte, Kompaniestraße 1, 49757 Werlte, Tel.: 05951 9893 - 0

Teilnahmegebühr: 40 Euro inklusive Verpflegung und Tagungsunterlagen. Sie erhalten eine Rechnung.



Wegbeschreibung

Aus Richtung A 1 über die B 213 bis Lastrup über Lindern weiter nach Werlte, in Werlte fahren Sie Richtung Sögel an der Bahn entlang, hinter dem Krone-Werk biegen Sie rechts in die Kompaniestraße.

Aus Richtung A 31 bis zur Abfahrt Lathen, weiter über Sögel nach Werlte fahren Sie an der Bahn entlang, bis links ein Schild zum 3N-Kompetenzzentrum zeigt. Die Adresse ist nicht in jedem Navigationsgerät gespeichert. Geben Sie „Sögeler Straße“ ein und richten sich dann nach den obigen Hinweisen.

Kontakt:

Niedersachsen · Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
Kompetenzzentrum



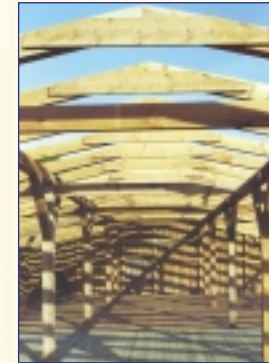
Kompaniestraße 1
49757 Werlte
Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer
Tel.: +49(0)5951 9893-0
Fax: +49(0)5951 9893-11
E-Mail: info@3-n.info
www.3-n.info

T A G U N G

**Bauen mit Holz
für Kommunen**

**Mittwoch, 24.11.2010
10:00 – ca. 14:00 Uhr
anschließend
Exkursion**

**3N-Kompetenzzentrum
Kompaniestraße 1,
49757 Werlte**



Niedersachsen · Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
Kompetenzzentrum **3N**

Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft,
Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Landesbeirat HOLZ
Niedersachsen e.V.



Niedersächsisches Kompetenzzentrum
für Nachhaltige Holznutzung (NHN)

T A G U N G

Bauen mit Holz für Kommunen

Städte und Gemeinden haben längst Holz als zentralen Bestandteil moderner Stadtplanung und Siedlungsentwicklung wieder entdeckt. Die Holzarchitektur gewinnt an Anerkennung, denn heute wissen wir, dass mit Holz fast alles möglich ist. Und immer mehr Kommunen, Bauherren, Architekten, Wohnungsunternehmen und Handwerker zeigen Interesse am ökologischen Produkt Holz und hier vor allem am heimischen Holz. Es gibt keinen Grund, auf Holz zu verzichten. Holz wächst vor der Haustür. In der Praxis sind moderne Bauweisen entwickelt worden, die für öffentliche Bauentscheider bei der Errichtung von Wohnungsbauten, Kindergärten, Schulen, Sport- oder Mehrzweckhallen zum Alltag gehören.

Gerade im kommunalen Bereich gibt es neben dem Neubau gewaltige Aufgaben beim Bauen im Bestand und bei der energetischen Sanierung von Gebäuden, in denen der Holzbau von Bedeutung ist. Der altbewährte Naturstoff Holz weist viele gute Eigenschaften auf. Besonders geschätzt werden seine bauphysikalisch-energetischen Vorzüge, verbunden mit den Vorteilen eines ökologisch sinnvollen, nachwachsenden, ressourcensparenden und Kohlenstoff-neutralen Baustoffes. Holz gilt als Baumaterial, das Gefühle von Wärme und Behagen weckt.

Bauen mit Holz schont die Umwelt

Die nachhaltige Produktion von Holz, seine CO₂-Neutralität, die leichten und Energie sparenden Verarbeitungsverfahren und die problemlose Endverwertung von Holzprodukten wirken sich günstig auf den Klimaschutz aus.

Wald und Holz Motor regionaler Entwicklung

Wälder sind Bestandteil des ländlichen Raumes. Das geerntete Holz wird überwiegend rohstoffnah verarbeitet, somit werden im ländlichen Raum Arbeitsplätze gesichert oder neu geschaffen. In der Forst- und Holzwirtschaft arbeiten viele Beschäftigte in relativ kleinen Betrieben wie Sägewerken, Zimmereien und Tischlereien. Produktherstellung und -verwendung sind auf lokaler Ebene möglich. Damit eignen sich Forst- und Holzwirtschaft sehr gut für die Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstrukturen in der Region. Die verstärkte Nutzung heimischer Ressourcen ist daher ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der regionalen Entwicklung.

P R O G R A M M

Mittwoch, 24. November 2010

- 09:50 **Begrüßung**
Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer
3N-Kompetenzzentrum
- 10:00 **Grundlagen des Holzbaus**
Prof. Dr. Werner Seim
Fachgebiet Bauwerkserhaltung und Holzbau
der Universität Kassel
- 10:30 **Holzbau und Holzkonstruktionen an öffentlichen Gebäuden**
Helmut Scharf
Karl Hoffmeister GmbH Lamspringe
- 11:00 **Kaffeepause**
- 11:30 **Grundlagen des Brandschutzes im Holzbau**
Dr. Björn Kampmeier
Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz
(IBMB) der TU Braunschweig
- 12:00 **MITTAGSPAUSE**
- 13:00 **Holzbrücken für den Schwerlastverkehr – Beispiele aus den Niedersächsischen Landesforsten**
Holger Sohns
Niedersächsische Landesforsten
- 13:30 **Energiebedarf für Holzhäuser im Vergleich zur Massivbauweise**
Ulf Brannies
team 3 Architekturbüro, Oldenburg
- 14:30 **Exkursion zur Holzbau Janssen GmbH in Werlte**
Besichtigung der Nagelbinderherstellung

